



Bibliographische Daten

Titel: Nürnberg im Mittelalter

Signatur: Amb. 8. 1308

Die Nutzung der Digitalisate von gemeinfreien Werken aus den Sammlungen der Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg ist gemäß den Bedingungen der [Creative-Commons-Lizenz Public Domain Mark 1.0](#) uneingeschränkt und kostenfrei erlaubt.

Im Sinne guter wissenschaftlicher Praxis wird gebeten, bei der Verwendung von durch die Stadtbibliothek im Bildungscampus überlassenen Digitalisaten stets die Quellenangabe in folgender Form zu verwenden: Stadtbibliothek im Bildungscampus Nürnberg, [Bestandssignatur + Blatt/Seite]

Im Interesse einer laufenden Dokumentation und der Information für Benutzerinnen und Benutzer erbittet die Stadtbibliothek die Überlassung von Belegexemplaren oder Sonderdrucken von Veröffentlichungen, die aus der Benutzung von Handschriften und anderen Medien in den historischen Sammlungen der Stadtbibliothek hervorgegangen sind. Sollte eine Abgabe nicht möglich sein, wird um Mitteilung der bibliographischen Daten der Publikation gebeten.

herren künigs und dez egenanten Bertholt Pfintzing quitantzen haben.
Actum feria 3 post Michahelis anno 96. Summa 185 guldein 1396 Okt. 3
1 lb. 6 sh. und 3 hl., unum pro 3 lb. hll., ie 40 dn. fur 1 lb.;
summa in hallensibus in toto 556 lb. 6 sh. und 3 hl.

9. *Spezialrechnung über die Nürnberger Judenschulden 1386-1390.*

Aus Nürnberg, Kgl. Kreisarchiv: Erstes Nürnberger Jahresregister (siehe oben S. 240), Anhang f. 714^a-727^b.

Besprochen von Hegel in Städtechroniken I, 123-124. Ebenda S. 122-123
Abdruck des Eingangs von I und des art. 1.

[f. 714^a]

Der Juden gelt.

[I] Ez haben widerrechent her Bertholt Pfintzing und her Con-
rat Haller allez daz gelt, daz uns die Juden geben haben und
daz der stat von in gevallen ist, do sie gemain stete angriffen 1385 Juni 16
feria 6 post Viti anno 85, alz dez gemain stete zu rat waren
worden, daz haben sie allez widerrechent, als hernach geschriben stet.

[I] Recepta: Primo hat man geteydingt mit dem Meir von
Ertffür^a und mit dem Gersson^b seinem bruder, daz sie den burgern
geben haben 13000 guldein. — Item Abraham der Jude dedit
2000 guldein. — Item Samsson von Guntzenhawsen dedit 5500
guldein. — Item die Eberlerin Judin dedit 400 guldein. — Item
die Reppin Judin dedit 13000 guldein. — Item der Jekel von
Ulm^c und sein zwen sün Feyfelein und Ysak dederunt 15000
guldein. — Item der Ysak von Strasburg dedit 1000 guldein. —
Item der Sekel von Meintz dedit 1900 guldein. — Item der
Leo bey dem prünnen dedit 100 guldein. — Item die Natanin
dedit 250 guldein. — Item Pendit der Jud vom Newenmarkt
dedit 2400 guldein. — Item der Pfefferkorn dedit 800 guldein. —
Item der Salman von der Weyden dedit 100 guldein. — Item
der Mosse von der Newenstat dedit 500 guldein. — Item der
Ysak von Freysingen dedit 700 guldein. — Item der Salman
von Ingelstat dedit *100 guldein. — Item der Salman von Newen-
markt dedit^c 4200 guldein. — Item Kaufman der Jud dedit 6000
guldein. — Item die Ysakin von Eychach und ire kind dederunt
1800 guldein. — Item die Sanwelin^d von Basel und ire kind de-
derunt 10000^e guldein. — Item der Gotschalk bey dem prünnen

a) So. b) So. c) Bei Hegel irrtümlich fortgelassen. d) So. e) Bei Hegel
irrtümlich nur 1000 Gld.